



## PROTOKOLL

### Präsidiums- / Vorstandssitzung

10. Juni 2012, 10.30 Uhr

Graz, Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz-Gösting

#### Anwesende Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg) Rene SCHWAB (LV Wien, i.V. Hursky)
LV-Präsidenten und Delegierte	Manfred BAUER (LV Burgenland) Johannes DUFTNER (LV Tirol) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Christian KINDL (LV Niederösterreich, i.V. Modliba) Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich, i.V. Zemlicka)

#### Anwesende Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Kommissionen	
Trainer	Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer) David SHENGELIA (Bundestrainer)
<u>Entschuldigt:</u>	Christian HURSKY (LV Wien) Gerhard HERNDL (LV Salzburg) KOWASCH (LV Burgenland) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich) Johann PÖCKSTEINER (LV Wien, i.V. Hursky) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Ausbildung) Werner STUBENVOLL (Technische Kommission) Robert ZSIFKOVITS

Protokoll: Walter KASTNER (Generalsekretär)

## **Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll**

Präsident Jungwirth eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt alle Abwesenden. Jungwirth bedauert die Terminverschiebung an der seine Berufung für den WM Kampf sowie andere Terminverpflichtungen Ursache sind. Jungwirth bittet Mitterhuemer, Zemlicka, der schwer erkrankt ist, die Grüße und guten Wünsche des Bundesvorstandes zu übermitteln.

Jungwirth stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

## **Bericht des Präsidenten**

Jungwirth berichtet über das WM-Match zwischen Anand und Gelfand mit 200 akkreditierten Journalisten, sowie seine Aufgaben als Vorsitzender des Schiedsgerichtes. Diskussionen gab es über die Vorbereitung mit Computern und Regeln für Remis-Vereinbarungen. Die WM-Entscheidung ist nach einem 6:6 Gleichstand erst im Tie-Break (Schnellschach) zugunsten von Anand gefallen.

Die Olympiade findet heuer in Istanbul statt. Die offizielle Ausschreibung ist erst sehr spät erfolgt. Zudem sind die Bedingungen sehr schlecht, weil Aufschläge für Einzelzimmer und Begleitpersonen unakzeptabel hoch ist. Ein Problem ist der Regierungswechsel in der Türkei. Die neue Regierung wollte die Zusagen der vorigen Regierung nicht mehr vollinhaltlich einhalten. Der FIDE Präsident musste zum Staatspräsidenten nach Ankara fliegen, um den Bewerb überhaupt noch zu retten.

Die Vergabe der FIDE ist vor vier Jahren ordnungsgemäß in der Generalversammlung erfolgt. Die Schwierigkeiten des türkischen Verbandes mit seiner Regierung waren nicht vorhersehbar. Zu erwarten sind unerwartet hohe Ausgaben für Einzelzimmerzuschläge und Begleitpersonen.

Auf Bundesebene kommt ein neues Sportgesetz, das seit zwei Jahren vorbereitet und diskutiert wird. Alle Verbände waren in der Entstehungsphase eingebunden. Leider sind im Entwurf des Sportministeriums viele in der BSO diskutierte und vorgeschlagene Punkte nicht enthalten. Der ÖSB ist betroffen, wenn es um Geld geht. Enthalten im Entwurf ist eine Kategorisierung der Verbände. Schach ist weder olympisch noch medial im Spitzenfeld. Das könnte bei der Einstufung ein Nachteil sein. Positiv ist die gute finanzielle Situation des österreichischen Sports insgesamt durch den Einsatz von Mitteln aus den Lotterien. Wichtig ist nach wie vor bestmögliche mediale Präsenz des Schachsports in Wien und den Bundesländern.

Schulschach ist auf Welt-, Europa- und Bundesebene eines der aktuellen Hauptthemen. Der Verantwortliche der FIDE, der türkische Präsident Yazici, war zu Besuch in Wien. Es gab ein Treffen mit dem Wiener Stadtrat Oxonitsch. Wien ist auf einem guten Weg für Schulschach neue Wege zu finden in enger Kooperation mit der Stadt Wien.

Auf Europaebene wurde eine Erklärung des Parlaments erreicht, der Kommission den Auftrag zu weiteren Aktivitäten im Bereich Schulschach zu geben. Folgende Punkte wurden mehrheitlich beschlossen. Das Parlament...

- 1. ersucht die Kommission und die Mitgliedstaaten, die Einführung des Programms „Schach in der Schule“ in den Bildungssystemen der Mitgliedstaaten zu fördern;*
- 2. fordert die Kommission auf, dem Programm „Schach in der Schule“ in ihrer nächsten Mitteilung über Sport angemessene Beachtung zu schenken und sicherzustellen, dass ab 2012 ausreichende Finanzmittel für dieses Programm zur Verfügung stehen;*
- 3. fordert die Kommission auf, die Ergebnisse aller Studien über die Auswirkungen dieses Programms auf die Entwicklung von Kindern in Betracht zu ziehen;*
- 4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Erklärung mit den Namen der Unterzeichner der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.*

Kooperationen mit der FIDE und ECU sind geplant. Der Ire David O´Connel kam nach Wien für ein Treffen mit Walter Kastner.

#### **Bericht des Finanzreferenten**

Der Kassenbericht sowie eine Einnahmen-/Ausgabenrechnung per 31.05.2012 liegen schriftlich vor und werden vom Vorstand zur Kenntnis genommen.

Duftner weist auf den Jahresabschluss 2011 hin, der bereits im Jänner besprochen wurde und verliest den Kassenkurzbericht. Ferner berichtet Duftner über die Prüfung der Mittel der Sportförderung 2011 am 12. April durch die BSO sowie das Sportministeriums. Alle der BSO vorgelegten Belege wurden vollinhaltlich anerkannt. Das Sportministerium bekräftigte ein paar Formalfehler, die mittels Nachreichungen zu beheben sind.

Weiss berichtet über Rechnungsprüfung von ÖSB und Schach-Aktiv. Die Prüfungsberichte werden übergeben und liegen in Kopie dem Protokoll bei.

Die Entlastung wird im Sinne der Statuten für 2011 einstimmig beschlossen.

#### **Berichte der Trainer**

##### **David Shengelia**

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Shengelia berichtet über den eben zu Ende gegangenen Mitropacup in Sibenik und betont die ausgezeichnete Leistung von Anna-Lena Schnegg. Annika Fröwis spielte im Rahmen ihrer Erwartung, Novkovic darunter.

Shengelia nominiert für die Olympiade Kopinits, Newrkla, Exler, Schnegg und Novkovic. Eva Moser hat leider abgesagt und Barbara Schink fällt wegen Babypause aus. Shengelia nominiert als Coach Robert Kreisler, da Neubauer doch noch von Ribli für das Herrenteam nominiert wurde.

Shengelia berichtet über das WGM-Turnier in Wien, das Eva Moser souverän gewonnen hat.

Jungwirth dankt für den Bericht und ergänzt um das abgeschlossene Projekt der Damen-Bundesliga. Das von Andrea Schmidbauer angeregte Projekt konnte ausschließlich mit einer zweckgebundenen Sonderförderung des Sportministeriums finanziert werden. Es ist ein Anliegen des Ministeriums den Damensport zu fördern.

Anna-Lena Schnegg hat mit 4/5 ein Top-Resultat beim Mitropacup erzielt und ist Nummer 6 der Welt in ihrer Altersklasse. Damit fällt sie in den engeren Kader, für den auch Sonderförderungen möglich sind. Kastner wird mit der Familie Kontakt aufnehmen.

### **Siegfried Baumegger**

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Baumegger berichtet über die heute zu Ende gegangenen Jugendmeisterschaften U7-U10.

Entsendungen zu WM/EM: Beschlossen werden Doppelentsendungen für Huber, Schnegg und Mesaros.

Folgende Trainer werden zusätzlich zu Baumberger entsendet: Gert Schnider und Philipp Schlosser zur EM, Schneider-Zinner zur WM.

Knapp kritisiert die Vergabe der Titel U7 und U9 gegen den Beschluss. Die Sinnhaftigkeit ist zu hinterfragen.

### **Antrag LV NÖ betreffen Entsendungen zur EM/WM (siehe Beilage):**

Nach einer ausführlichen Diskussion lässt Jungwirth auf Antrag von Baumberger abstimmen, wer für eine Aufweichung der bisherigen Qualifikations-Richtlinien ist. Die Abstimmung geht mit 4:3 für eine Beibehaltung der geltenden Richtlinien. Für eine Änderung waren NÖ, Wien und Tirol.

**Der Antrag ist somit abgelehnt.**

### **Zoltan Ribli**

Ribli nominiert für die Olympiade auf Grund von Leistungen der letzten Zeit voraussichtlich Ragger, Shengelia, Kindermann, Novkovic und Neubauer.

## **Bericht der Kommission für Nachwuchs- und Leistungssport**

Siehe Berichte der Trainer.

Zur Bewerbung von Manfred Bauer um den Vorsitz dieser Kommission wiederholt Jungwirth seine bereits einmal getätigte Aussage. Nach erfolgreichem Kampf um die Anerkennung von Schach als Sport sind über die BSO und das Ministerium Mittel für verbesserte Administration sowie für Nachwuchs und Leistungssport erreichbar geworden. Daher konnten drei Trainer und ein Generalsekretär bestellt werden. Die Trainer werden von ihm als Spitze der Kommission betrachtet, sie berichten regelmäßig dem Präsidenten über ihre Tätigkeit. Die Verbindung mit ihnen erfolgt laufend entweder persönlich oder über Kastner oder Zsifkovits. Als wichtige Fachreferenten Gigerl für die

Jugend, Wöber für Senioren, für die Damen Unger und Schmidbauer tätig. Für die Verbindung zu BSO und Sportministerium ist die Unterstützung durch Zsifkovits für den ÖSB wichtig.

Wenn es sich herausstellt, dass in dieser Struktur Lücken entstehen, müssen sie definiert und geschlossen werden.

Das Angebot von Manfred Bauer zur Mitarbeit wird gerne angenommen.

#### JUGENDMEISTERSCHAFTEN – ZENTRALE ORGANISATION

Der Wunsch der Jugendreferenten ist eine zentrale Organisation der Jugendmeisterschaften.

Jungwirth, Kastner und Gigerl konnten das JUFA Schladming besichtigen und ein Angebot für eine Austragung unserer Meisterschaften ab 2014 einholen. Das Angebot wird ausgesendet. Jungwirth ersucht um umgehende Bekanntgabe, falls aus einem anderen Bundesland ein Angebot kommt. Der ÖSB muss bis Ende September entscheiden, ob ein zentraler Austragungsort erwünscht ist und, wenn ja, unter welchen Bedingungen in Schladming oder gegebenenfalls an einem anderen Ort.

#### JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2012 – BLMM NEU

Nach einer örtlichen Besichtigung von Gigerl und Kastner gemeinsam mit dem LV Burgenland kann die bisherige BLMM bereits 2012 in der neuen Form als Schnell- und Blitzmeisterschaft ausgetragen werden. Erste Infos werden als Beilage des Protokolls ausgesendet. Die offizielle Ausschreibung wird nach Klärung des Verhältnisses männlich und weiblich, 5:3 oder 6:2, von Erich Gigerl im Juni ausgesendet.

Knapp urgiert die Aufstellung nach Elo.

#### **Bericht der Technischen Kommission**

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Die TUWO-Änderung betreffend die Regelung für Gastspieler wird vorgelegt und beschlossen.

Gefordert ist die Reform der Schiedsrichter-Ausbildung in Österreich. Baumberger und Kastner berichten. Ein Ausschuss wird eingesetzt unter Leitung von Baumberger mit Stubenvoll, Stummer und Kastner. Kaweh Christof wird befragt, ob er ebenfalls teilnehmen will. Ein Entwurf ist für die nächste Sitzung vorzubereiten.

**Antrag LV Wien betreffend Kontumazzeit von 30 Minuten in der 2. BL-Ost: Der Antrag wird mit 2:5 Stimmen abgelehnt.** Dafür gestimmt haben Wien und Niederösterreich.

#### **Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung**

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Aktion Jugendfreundlichster Verein: Heuer waren weniger Teilnehmer, daher stellt sich die Frage nach der Fortsetzung. Ein Vorschlag zur Veränderung ist von der Kommission erbeten. Grundsätzlich soll der Bewerb fortgeführt werden.

### Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Es wird an Schach-Videos auf Youtube erinnert.

Jungwirth erinnert an den Vorschlag aus der Klausur in Gmunden, eine Information über Vereinsmanagement für Vereinsfunktionäre zusammenzustellen. Für den allgemeinen Teil, ist es einfach, sich an bereits bestehende Unterlagen z.B. der Dachverbände zu halten.

### Allfälliges

OÖ bewirbt sich für Blitz- und Schnellschach STM 2013. Option für LV OÖ beschlossen. Ausschreibung wird bis zur nächsten Sitzung vorbereitet

Schwab schlägt informelles Treffen des Vorstandes in Zwettl vor.

Erich Gigerl soll zu ÖSB-Sitzungen eingeladen werden. Ist bei gravierenden Anlässen vorgesehen.

Kindl erinnert an Beschlüsse betreffend Mannschaftswertung in der Schülerliga. Kastner informiert, dass die Bestimmungen des Bewerbs ausschließlich von den Schulschachreferenten geregelt werden. Die Schülerliga ist ein Bewerb des Unterrichtsministeriums.

Ende der Sitzung: 14.30 Uhr.

**Termin nächste Sitzung: 22.09.2012, 11.00 Uhr, Wien,  
anlässlich des Tags des Sports**

Kurt Jungwirth  
Präsident

Walter Kastner  
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

**Anhang 1:**  
**Bericht Baumegger**

**1. Training**

**1.1** Vorbereitung der Spieler auf die Österreichischen Jugendmeisterschaften U16/U18 (1. bis 5. 4. in Untersiebenbrunn) und U12/U14 (25. bis 29. 5. in Tschagguns). Die Meisterschaften U8/U10 finden von 7. bis 10. 6. in Schladming statt.

**1.2** Trainingsdatenbanken mit individuell zusammengestelltem Trainingsmaterial

**1.3** Aufbereiten der neuen (Eröffnungs)-Literatur

1.3.1 Chess Evolution

1.3.2 GM-Repertoire

1.3.3 Meine großen Vorkämpfer (Kasparow)

**2. Österreichische Jugendmeisterschaften U16/18**

**2.1** Burschen U16

Menezes und Kessler konnten ihrer Favoritenrolle nicht gerecht werden. Sehr gute Leistung aber von Huber, der großteils sehr gutes Schach spielte und verdient gewann. Er gewann auch in der Kategorie U14!

**2.2** Burschen U18

Hier vom Endergebnis her keine größere Überraschung: Wertjanz leistete sich bei überwiegend sehr starkem Spiel nur gegen Handler eine Niederlage. Letzterer vergab in der Schlussrunde durch einen groben Fehler den alleinigen Sieg.

**2.3** Mädchen U16

Denise Trippold setzte sich verdient durch. Laura Hiebler kämpfte sich nach schwachem Start noch nach vorne.

**2.4** Mädchen U18

Elofavoritin Lisa Hapala verlor die direkte Begegnung mit Annika Fröwis, die dann ohne Schwierigkeiten gewinnen konnte. Hapala steht in diesem Jahr die Matura noch bevor – wenn das erledigt ist, wird sich schachlich auch wieder eine Steigerung möglich sein.

**2.5** Ergebnisübersichten:

siehe Chess-Results

**3. Österreichische Jugendmeisterschaften U12/U14**

**3.1** Burschen U12

Die beiden Favoriten Mesaros (B) und Uksini (ST) lieferten sich ein spannendes Duell, wobei Ersterer die direkte Begegnung für sich entscheiden konnte. Letztlich gewann er auch punktgleich mit Uksini durch bessere Zweitwertung.

**3.2** Burschen U14

Martin Huber (ST) setzte sich nicht ohne Probleme, aber letztlich doch relativ souverän durch. Mitfavoritin Ann-Lena Schnegg (T) spielte zu unkonstant und musste sich mit Rang 4 begnügen. Positiv überraschte Balint Kiss (ST) auf Rang 2.

### 3.3 Mädchen U12

Verdienter Sieg von Jasmin-Denise Schloffer (ST) vor den ebenfalls gut spielenden Nikola Mayrhuber (W) und Venla Lymysalo (ST).

### 3.4 Mädchen U14

Min Wu (W) gelangen beachtliche 6,5 aus 7, knapp dahinter Vanessa Stallinger mit 6 Punkten. Mitfavoritin und U16-Meisterin Denise Trippold kämpfte sich nach Rückschlägen in den Runden 4 und 6 auf Rang 3.

### 3.5 Ergebnisübersichten:

siehe Chess-Results...

## 4. Sommerprogramm 2012

### 4.1 Workshop Bundesjugendkader (19. und 20. 7. in Wien)

Schwerpunkt: Vorbereitung auf die Staatsmeisterschaft

### 4.2 Staatsmeisterschaften in Zwettl (21. bis 29. 7.)

Zoltan Ribli wird die Bundesjugend-A-Kaderspieler vor und während des Turnieres eröffnungs- und theoretisch vorbereiten.

### 4.3 EU-Meisterschaften in Mureck

## 5. Organisation Jugend-EM/WM

### Jugend-EM in Prag

Datum: 16. bis 26. 8.

Link: <http://www.eycc2012.eu/>

### Jugend-WM in Marburg

Datum: 7. bis 19. 11.

Link: <http://www.wycc2012.com/>

### 5.1 Vorschläge betreffend Doppelentsendungen

Aufgrund ihrer starken Leistungen schlage ich folgende Spieler zu einer Entsendung zu beiden Bewerbungen vor:

Anna-Lena Schnegg (M U14)	Rating 2084	weltweit Rang 6(!)
Martin-Christian Huber (B U14)	Rating 2213	
Florian Mesaros (B U12)	Rating 2014	

### 5.2 Vorschläge betreffend Begleitung von Trainern

#### Jugend-EM:

Ich schlage vor, dass FM Gert Schnider unser Team als 2. Trainer mitbetreut. Ferner, dass GM Philipp Schlosser als „Spezialtrainer“ für unsere Hoffnungsträgerin Nr. 1 – Anna-Lena Schnegg – begleitet. GM Schlosser steht natürlich auch für andere TeilnehmerInnen bereit.

#### Jugend-WM:

Ich schlage vor, dass IM Harald Schneider-Zinner unser Team als 2. Trainer unterstützt.



## Anhang 2: Bericht Shengelia

Elo-Liste Stand 01.05.2012 + Aktuelle Turniere

1. Eva Moser	2469	+ 2
2. Anna-Christina Kopinits	2274	-39
3. Katherina Newrkla	2162	+6
4. Veronika Exler	2133	-30
5. Barbara Schink	2098	+69
6. Anna-Lena Schnegg	2084	-2,5
7. Julia Novkovic	2063	-16
8. Michaela Kessler	1984	-14

**Moser** spielt sehr stark und gewinnt immer mehr Elo, was sie auch in Wien beim Damenturnier gezeigt hat und das Turnier mit 8,5 aus 9 gewonnen hat! Sie bleibt weiter unter Top 30 der Frauenweltrangliste.

**Kopinits** hat zwar viel verloren, aber alles im Prinzip bei Ost Liga, wo sie leider nur einen halben Punkt aus 7 Partien geschafft hat, aber dafür in allen anderen Turnieren hat sie gut gespielt. Das hat noch mal gezeigt, dass Anna-Christina punktet viel mehr gegen schwächere.

**Newrkla** spielt weiter solid und fast bei jedem Turnier gewinnt Elo. Aber nicht nur ihre Elo sondern auch Spielstärke ist deutlich gestiegen.

**Exler** spielte letzte Zeit nicht ganz gut, aber schaffte zumindest ihr Elo zu halten und immer wieder ein paar Elopunkten dazu zugewinnen, aber das Damenturnier in Wien ist für sie ziemlich schlecht gelaufen (-29 Elo) und mit 1,5 Punkten hat mit **Julia Novkovic** letzte Platz geteilt. Leider für Julia schlechte Serie geht weiter.

**Schink** hatte ein starkes Schachjahr, bei den 2. Bundesliga Mitte und Stmk. Landesliga insgesamt +69 Elopunkten geschafft. Wegen Familie, hat sie leider für Olympiade in Istanbul keine Zeit.

Für Österreichischer Damenschach sehr erfreulich ist natürlich die Ergebnisse von **Anna-Lena Schnegg**. Sie spielte letzte Zeit wieder ganz stark, sehr viel Elo gewonnen und ist bereits Nummer 6 in der Österreichischen Damenranking.

**Kessler** hat für Schach im Moment wenig Zeit, was man auch leider bei ihren Ergebnissen deutlich sehen kann.

Im Mai haben wir gemeinsam mit Österreichischem Schachbund und Wiener Schachverband ein internationales Damenturnier „Chess Ladies Vienna“ Organisiert. Ich möchte mich bei beiden Schachbänden bedanken für große Unterstützung und tolle Organisation. Wie ich schon oben erwähnt habe, Eva Moser überzeugend gewann das Turnier mit 8,5 aus 9. Katharina Newrkla spielte auch ganz gutes Turnier, aber leider nur halben Punkt verpasst ihre letzte WIM Norme. Außer Moser und Newrkla, haben Exler und Novkovic mietgespielt, für die beiden das Turnier ist nicht so gut gelaufen.

Am 30. Mai fahren wir nach Kroatien zum Mitropa Cup. Damenteam werden folgende drei Spielerinnen vertreten: Anna-Lena Schnegg, Julia Novkovi und Anika Fröwis.

Noch unsere Pläne vor der Olympiade : Turniere – Staatsmeisterschaft und andere Sommer Openturniere , Training Mit Markus Ragger. Mentaltraining mit Werner Schweitzer und Alois Kogler. Und selbstverständlich unsere regelmäßige Training.

**Anhang 3:**  
**Bericht Stubenvoll**

Leider muss ich die Technische Kommission bei der Vorstandssitzung entschuldigen. Durch die Terminverschiebung von Samstag auf Sonntag konnte ich einen privaten Termin nicht mehr absagen und Hans Stummer ist derzeit an seiner Schule mit der Matura beschäftigt und unabkömmlich.

**1. Elowertung**

Keine besonderen Vorkommnisse

**2. Neue Titel für Spieler**

Derzeit keine neuen Titel

**3. TUWO-Änderungen**

Bei der letzten Sitzung des Bundesvorstandes wurde eine Änderung der Gastspielberechtigung beschlossen. Die entsprechende Änderung des § 2 der TUWO liegt bei.

**4. Schiedsrichterausbildung**

Vom 24. – 27. Mai 2012 wurde in Linz ein FIDE Schiedsrichterkurs abgehalten. Insgesamt nahmen 24 Schiedsrichter aus Deutschland der Schweiz und Österreich teil, 16 davon haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Aus Österreich sind dies:

Dieter Brandstetter, OÖe  
Gerhard Fröwis, Vbg  
Stephan Hofer, Vbg  
DI. Christian Huber, Stmk  
Walter Kastner, Stmk  
Gregor Kleiser, Wien  
Franz Krassnitzer, Ktn  
Gregor Neff, Wien  
Hannes Tscharnuter, Ktn  
Hermann Wilfling, Stmk

Beilage:

TUWO-Änderung § 2 Spielberechtigung

2.3 Einzelspieler.

- a. Ein Spieler kann nur für einen (1) Verein und damit für einen (1) LV eine Stammspielberechtigung besitzen.
- b. Ein Spieler kann, sofern der betreffende LV zustimmt, zusätzlich als Gastspieler für zwei (2) weitere Vereine in einem Mannschaftsbewerb eingesetzt werden. Diese Vereine können demselben oder einem anderen LV angehören.

**Anhang 4:**  
**Bericht Marketing**

**Website ÖSB – Walter Kastner**

Aktuelle Zugriffszahlen von [www.chess.at](http://www.chess.at)

<b>Statistik „chess.at“ 2012</b>			
<b>Monat</b>	<b>Besucher</b>	<b>Visits</b>	<b>Hits</b>
Mai	41.813	93.813	3.721.302
April	39.042	89.411	3.400.060
März	35.199	93.863	3.702.590
Februar	34.619	76.306	2.868.856
Jänner	34.059	84.700	3.131.174
<b>Summe</b>			
<b>Durchschnitt</b>			

<b>Vergleich/Monat</b>	<b>Unique Urls</b>	<b>Visits</b>	<b>Hits</b>
2011	39.094	100.280	4.943.735
2010	26.944	80.164	5.443.672
2009	21.062	71.521	2.631.273
2008	22.664	98.742	2.600.272
2007	18.736	128.832	2.673.683
2006	12.048	94.212	2.962.709
2005	9.267	77.024	3.680.806
2004	5.842	48.722	5.104.936
2003		39.604	
2002		ca. 15.000	

**Pressearbeit – Walter Kastner**

Schwerpunkt der Meldungen der Berichtsperiode waren die Bundesliga-Runden in St. Veith/Glan und Jenbach sowie die Einzel-EM in Plovdiv.

Eine gute Medienresonanz hatte die WM zwischen Anand und Gelfand in Moskau. Insbesondere der Webauftritt mit einem täglichen Live-Studio war vorbildlich und hat die Schachgemeinde gut erreicht. Die Veranstalter sprechen von Zugriffen in Millionenhöhe.

**ORF Sport +**

ORF Sport + war wie versprochen beim Bundesliga-Finale in Jenbach. Allerdings wurde anstelle der angekündigten 15 Minuten nur ein drei Minuten langer Bericht gesendet, in dem der Frage nachgegangen wurde, ob Schach Sport ist und wie Schachspieler trainieren.

Auf das spannende Finale selbst wurde nicht eingegangen, weil das Team bereits am Donnerstag der Schlussrunden vor Ort war.

Das Kernproblem ist, dass die Sportjournalisten und Kameraleute mit Schach nichts anfangen können.

Ein zwischen dem ÖSB und dem jeweiligen Veranstalter abgestimmtes Briefing der Journalisten und die gezielte Unterstützung aus den Reihen der Schachspieler könnte zu künftig besseren Beiträgen führen.

### **Aspern und das Paradoxon der Roten Königin**

Bei den [Architekturtagen 2012](#) wurde am 3. Juni 2012 zu einem interdisziplinären Programm nach Aspern Seestadt eingeladen.

Die gesamte Veranstaltung war durchdrungen von Schachmotiven, Diskussionsbeiträge wurden „Zug um Zug“ abgewickelt, wobei die Teilnehmer immer in die Rolle von Schachfiguren schlüpfen.

In diesem Rahmen inszenierte Daniel Aschwanden **in** Kooperation mit Künstlern und dem **Schachclub Donaustadt** (Leitung René Schwab) ein performatives, medienübergreifendes Schachspiel, das große Beachtung fand.

Gezeigt wurden unter anderem eine Bullet-Blitzpartie auf dem Rücken eines kostümierten Schachgeistes sowie eine Blitzpartie auf einem schwebenden Schach, wobei zwei Menschengruppen in schwarzen und weißen Gewändern als Schachfiguren erkennbar und mit Musikinstrumenten ausgestattet die Schachpartie in Tanz und Musik übersetzten.

Es konnten dadurch neue Kontakte zu den Planern dieses neuen Stadtteils geknüpft werden, damit Sport insgesamt und Schach im speziellen vielleicht auch seine Berücksichtigung findet.

Weitere Informationen gibt es unter folgendem Link:

<http://blog.aspern-seestadt.at/?p=4362>

### **Nachbarschaftliche Schachpartie**

Im Rahmen dieses Projekts werden auch heuer wieder Schachtrainer und Sozialarbeiter gemeinsam Wiener Gemeindebauten besuchen und die Kommunikation vor Ort mittels Schach fördern.

Insgesamt wird es mehr als hundert Veranstaltungen mit einem großen Abschlussfest und somit eine große Resonanz in der Öffentlichkeit geben.

## Anhang 5: Bericht Schneider-Zinner

### Übersicht:

1. B-Trainer-Ausbildung 2011/12 (+Anhang)
2. C-Trainer-Ausbildung Wien 2012 (+Anhang)
3. Ausbildungs-Referententagung 2012

### 1. B-Trainer (Instruktor)

Der österreichische Schachbund kann sich über 11 neue B-Trainer (Instruktoren) freuen. Mit großem persönlichen Einsatz und einem Arbeitsaufwand von mehreren 100 Stunden legten die Teilnehmer nicht nur tolle Prüfungen ab, sondern beeindruckten die Spitzentrainer- und Spitzensportler der Bundessportakademie über die gesamte Dauer der mehrwöchigen Ausbildung.

Teilnehmerliste + Prüfungserfolge.... Siehe Schach-Prüfungsprotokoll

### 2. C-Trainer-Ausbildung

#### **Juni 2012 in Wien:**

Modul 1: 01. – 03. Juni 2012

Modul 2: 15. – 17. Juni 2012

Die C-Trainer- (Übungsleiter) Ausbildung startet mit 18 TeilnehmerInnen.  
Teilnehmerliste... Siehe Anhang

### 3. Ausbildungs-Referententagung aller Sportarten

am 23.03.2012 im Haus des Sports

1. Lehrplan Instruktor/Trainer: eine jährliche Adaption der verbandsspezifischen Kriterien ist möglich (jeweils mit Schulbeginn)  
Infos zu den Lehrplänen: <http://www.bafl.at/index.php?id=139>

2. Für kleinere Verbände wird empfohlen ev. eine Instruktorausbildung mit verwandten Sportarten gemeinsam durchzuführen.

**3. Anmeldungen für Ausbildungen (Instruktor – Trainer) und dann kurzfristige – nichtbegründete Absagen- wurden scharf kritisiert. Die Verbände werden aufgefordert in Zukunft Wege zu überdenken, um dieses zu vermeiden.** (auch wir waren heuer betroffen: Daniel Schnegg, Durakovic, Pierecker)

**4. Die Verbände werden aufgefordert regelmäßig Übungsleiterausbildungen zu organisieren.**

**5. Lizenzierungssysteme für alle Sportarten werden angeregt.** Als Idealbeispiel wird Fußball erwähnt, wo ein Verein ohne Trainer keine Spielberechtigung hat. Das kann jeder Verband vorgeben.  
Verpflichtende Fortbildungen sind in vielen Verbänden bereits üblich.

6. Es wird kritisiert, dass einige Sportarten die Trainerausbildungen ad absurdum führen, indem sie zwar ihre Sportler motivieren an Trainerausbildungen teilzunehmen – aber dann dafür verstärkt auf ausländische Trainer (zum Teil ohne geeigneten Ausbildungsnachweis) zurück greifen.

7. Der Behindertensport soll verstärkt in alle Trainerausbildungen einfließen (A-Trainer-Grundseminar). Die einzelnen Sportarten sind auch gefordert, dass die Behindertensportler sich durch ihre Sportart und ihren Verband vertreten fühlen.

**Meine Schlussfolgerungen:**

- Es ist gut, dass wir den Trainern Fortbildungsangebote machen. Nach einer Testphase von zirka 2 Jahren sollte man nachdenken, ob man beim freiwilligen System bleibt, oder zu einem verpflichtenden System wechselt.
- Vereine sollten verstärkt zur Jugendarbeit mit ausgebildeten Trainern motiviert werden. Da haben wir einen sehr großen Nachholbedarf – und sind beim Sport noch nicht ganz angekommen.
- Für das ÖSB-B-Kader-Training sollten nach der nächsten Instruktoren (B-Trainer)-Ausbildung ausschließlich B-Trainer oder A-Trainer zur Abrechnung mit dem ÖSB herangezogen werden.

Harald Schneider-Zinner, 31.5.2012

Beilage - Teilnehmer C-Trainer Wien 2012

	<b>Teilnehmer</b>
1	David Strobl
2	Tobias Engelke
3	Gerald Mattes
4	Enrico Hirschbeck
5	Gerhard Rosenlechner
6	Wolfgang Reimitzer
7	Helmuth Kummer
8	Martin Unger
9	Fritz Wöber
10	Dragan Antic
11	Bernd Kosnar
12	Thomas Hausmeister
13	Dieter Brandstetter
14	Barbara Harca
15	Sebastian Allram
16	Siegfried Neuschmied
17	Norbert Kranewitter
18	Manfred Thurner

**Anhang 6:**  
**Antrag LV Wien - Kontumazzeit**

**Bundesliga Ost - Kontumazzeit**

Der Wiener Schachverband stellt an den Österreichischen Schachbund den Antrag, für die Bundesliga Ost ab der Spielsaison 2012/2013 eine Kontumazzeit von 30 Minuten zu genehmigen.

Dieser Antrag ist mit Präsident Modliba (Niederösterreichischer Schachverband) und Präsident Kowarsch (Burgenländischer Schachverband) akkordiert und entspricht auch dem Wunsch aller Vereine, die in der Bundesliga Ost spielen.

**Anhang 7:**  
**Antrag LV NÖ – Entsendung Jugend WM/EM**

Änderung der Richtlinien Entsendung WM/EM Jugend

1. Qualifikationskriterien lit.b:

**Qualifiziert sind auf eigene Kosten alle Mitglieder des Österreichischen Jugend A- und B-Kaders. Die Spieler müssen einen verantwortlichen Betreuer namhaft machen, der bei der EM bzw. WM vor Ort ist und einen Unkostenbeitrag von € 100.- leisten. Eine begleitende, sportliche Betreuung wäre selbst zu organisieren. Bis zu einem festgesetzten Termin hat die Anmeldung zu erfolgen, sowie sind alle anfallenden Kosten (Nenngebühren und Hotelkosten) beim ÖSB einzuzahlen, widrigenfalls die Teilnahmeberechtigung erlischt. Im Falle einer Nichtteilnahme ist eine Rückerstattung der Kosten nur in besonders begründeten Fällen möglich. Die Hin- und Rückreise ist von den Teilnehmern selbst zu organisieren.**

Begründung: Die Teilnahme an der WM oder EM ist seitens des Weltschachverbands grundsätzlich offen. Für jeden Nachwuchsspieler ist eine solche Teilnahme ein prägendes Erlebnis und der schachlichen Weiterentwicklung in höchstem Maße förderlich. Diese Vorteile überwiegen nach Ansicht der Antragsteller bei weitem den zusätzlichen, dem ÖSB und der Delegationsleitung entstehenden Mehraufwand. Diesem Mehraufwand wird zudem dadurch Rechnung getragen, dass der Unkostenbeitrag erhöht wird, dass die An- und Abreise selbst zu organisieren ist, und dass die Anmeldung verpflichtend durch Einzahlung zu erfolgen hat. Dadurch werden Fälle von verspäteten Anmeldungen und Stornierung bereits erfolgter Anmeldungen hintangehalten.

**Anhang 8:**  
**BLMM Jugend – Neue Bewerbe 2012**

**Jugendbewerbe neu**  
**Ort: Marz (B) – Hotel Müllner**

Nenngebühr für alle 3 Bewerbe der 9 Bundesländerteams € 850,- lt. Budget

**1) Jugend-Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft**

Auf 8 Brettern: BU10, BU12, BU14, BU16, BU18, MU12, MU14, MU18

Bedenkzeit: 10 Minuten + 10 Sekunden pro Zug

Do 27. 9. 2012 Anreise

Fr 28. 9. 2012

Eröffnung: 08:15, 1. Runde 08:30, 2. Runde 09:20, 3. Runde 10:10, 4. Runde 11:00

5. Runde 14:00, 6. Runde 14:50, 7. Runde 15:40, 8. Runde 16:30 + 9. Runde 17.20

Siegerehrung 19:30 Uhr

**2) Österreichische Schnellschach- Meisterschaften U8-U18**

Nenngebühr: € 15,- Auf das Bankkonto des durchführenden LVB mit  
Vor Anmeldung,  
die Bundesländer sind für gesammelte Meldungen und Quartierorganisation  
verantwortlich.

Bedenkzeit: 10 Minuten + 10 Sekunden pro Zug

Sa 29. 9. 2012

Eröffnung: 08:15, 1. Runde 08:30, 2. Runde 09:20, 3. Runde 10:10, 4. Runde 11:00

5. Runde 16:30, 6. Runde 17:20 + 7. Runde 18.10 Siegerehrung 20:15 Uhr

**3) Österreichische Blitz- Meisterschaften U8-U18**

Bedenkzeit: 3 Minuten + 2 Sekunden pro Zug

Nenngebühr: € 10,- Auf das Bankkonto des durchführenden LVB mit  
Vor Anmeldung,  
die Bundesländer sind für gesammelte Meldungen und Quartierorganisation  
verantwortlich.

So 30. 9. 2012

Eröffnung: 08:15, 1. Runde 08:30, 2. Runde 08:50, 3. Runde 09:10, 4. Runde 09:30,

5. Runde 09:50, 6. Runde 10:20 und 7. Runde 10:40 Siegerehrung 11:30

Nenngebühr: Euro 10,-